

Fotografie und Film

Norbert Aping: Das Dick-und-Doof-Buch: Die Geschichte von Laurel und Hardy in Deutschland

Marburg: Schüren Verlag 2004, 576 S., ISBN 3-89472-356-4, € 34,-

Ein Leben lang muss Norbert Aping von Stan Laurels und Oliver Hardys Komik fasziniert, ja besessen gewesen sein. Anders ist eine so detaillierte Sammelleidenschaft, wie in diesem Band bezeugt, nicht zu erklären. Sein Buch dokumentiert die gesamte deutsche Laurel und Hardy-Rezeption von den Solofilmen der beiden Komiker in den 20er Jahren bis zur gegenwärtigen Auswertung ihrer Filme auf DVD.

Aping stellt jeden Film durch eine ausführliche Inhaltsangabe vor und erläutert auch die Zulassungsentscheidungen der Zensurkommission (falls greifbar). Dabei scheint ihn vor allem die Frage der Jugendfreigabe zu interessieren; über die Gründe ihrer häufigen Verweigerung kann er allerdings lediglich ironisch spekulieren. Darin liegt eines der Probleme des Buches: Wo Aping keine passenden Fakten findet, rettet er sich in Vermutungen; bei aller Akribie ist sein Zugang nicht akademisch distanziert, sondern eher leidenschaftlich teilnehmend. Die angestrebte Vollständigkeit aller relevanten Fakten macht das Buch jedoch zu einer wichtigen Quellengrundlage für die weitere Forschung.

In dem dickleibigen, eng und klein gedruckten Buch, dessen reichhaltige Bebilderung allzu oft über Briefmarkengröße nicht hinaus kommt, war kein Platz mehr für einen kritischen Apparat. Den hat der Verlag ins Internet gestellt (die im Buch angegebene URL führt jedoch ins Leere; die richtige lautet: <http://www.schuerenverlag.de/autor/laurel/dapueber.htm>). Dort ist ein ca. 600-seitiger Anhang zu finden: Dieser enthält die Anmerkungen zu den Buchkapiteln, eine ausführliche Filmografie des Komikerduos, Listen über die TV-Auswertung, Bildplatten, VHS-Kassetten und DVDs, Hinweise auf die deutschen Fanclubs und auf die deutschen Synchronsprecher, Kreuzindices der deutschen Filmtitel und nicht zuletzt einen Quellennachweis mit Bibliografie. Aber wie lange wird dieser Apparat im Netz einzusehen sein?

Uli Jung (Trier)